

Modulhandbuch Philosophie/Ethik (B.Ed.)

SPO 2017

Sommersemester 2018

Stand: 05.03.2018

KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften



Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	3
II	Tabellarische Übersicht über den Studiengang	7
III	Module	8
1	Orientierungsprüfung	8
	Orientierungsprüfung - M-GEISTSOZ-104025	8
2	Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik	9
	Ars Rationalis (ARS) - M-GEISTSOZ-100614	9
	Einführung in die Philosophie (Philo) - M-GEISTSOZ-103430	10
	Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden) (PHIL-DIDAK I) - M-GEISTSOZ-103482	11
	Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation) (PHIL-DIDAK II) - M-GEISTSOZ-103483	12
	Praktische Philosophie I (PrakPhil I) - M-GEISTSOZ-100631	13
	Praktische Philosophie II (PrakPhil II) - M-GEISTSOZ-100634	15
	Theoretische Philosophie I (TheoPhil I) - M-GEISTSOZ-100630	16
	Theoretische Philosophie II (TheoPhil II) - M-GEISTSOZ-100633	17
IV	Teilleistungen	18
	Ars Rationalis I - T-GEISTSOZ-101174	18
	Ars Rationalis II - T-GEISTSOZ-101175	19
	Einführung in die Philosophie I - T-GEISTSOZ-106825	20
	Einführung in die Philosophie II - T-GEISTSOZ-106826	21
	Einführung in die Philosophie III - T-GEISTSOZ-106827	22
	Fachdidaktik 1 - T-GEISTSOZ-106951	23
	Fachdidaktik 2 - T-GEISTSOZ-106952	24
	Fachdidaktik 3 - T-GEISTSOZ-106955	25
	Modulprüfung Ars rationalis - T-GEISTSOZ-101036	26
	Modulprüfung Einführung in die Philosophie - T-GEISTSOZ-106828	27
	Modulprüfung Fachdidaktik I - T-GEISTSOZ-106953	28
	Modulprüfung Fachdidaktik II - T-GEISTSOZ-106954	29
	Modulprüfung Praktische Philosophie I - T-GEISTSOZ-101168	30
	Modulprüfung Praktische Philosophie II - T-GEISTSOZ-101084	31
	Modulprüfung Theoretische Philosophie I - T-GEISTSOZ-101080	32
	Modulprüfung Theoretische Philosophie II - T-GEISTSOZ-101083	33
	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) - T-GEISTSOZ-101170	34
	Praktische Philosophie 1.2 - T-GEISTSOZ-101081	35
	Praktische Philosophie 1.3 - T-GEISTSOZ-101171	36
	Praktische Philosophie 2.1 - T-GEISTSOZ-101202	37
	Praktische Philosophie 2.2 - T-GEISTSOZ-101203	38
	Praktische Philosophie 2.3 - T-GEISTSOZ-101204	39
	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) - T-GEISTSOZ-101176	40
	Theoretische Philosophie 1.2 - T-GEISTSOZ-101177	41
	Theoretische Philosophie 1.3 - T-GEISTSOZ-101178	42
	Theoretische Philosophie 2.1 - T-GEISTSOZ-101199	43
	Theoretische Philosophie 2.2 - T-GEISTSOZ-101200	44
	Theoretische Philosophie 2.3 - T-GEISTSOZ-101201	45

Einleitung

Qualifikationsziele des Teilstudiengangs

Der *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* für das Lehramt an Gymnasien ist ein Studiengang, der den Studierenden die Möglichkeit bietet, das Fach Philosophie mit einem Schwerpunkt in der Ethik in seinen Grundlagen und in gewählten weiteren Modulen aufbauend und vertiefend zu studieren.

Es werden folgende Qualifikationsziele dieses Teilstudiengangs im Lehramt an Gymnasien am KIT erreicht:

1. Die Studierenden verfügen über einen um paradigmatische Einblicke erweiterten Überblick über Kontroversen, Probleme und Lösungsansätze der europäischen Philosophie von der Antike bis zur Gegenwart.
2. Die Studierenden gehen wissenschaftlich abgesichert mit Texten um und sind in der Lage zu reflektierter Lektüre und Interpretation.
3. Die Studierenden gehen kompetent mit Fachliteratur um. Sie sind imstande, die systematischen Sachprobleme in den zu untersuchenden Texten analytisch zu rekonstruieren sowie hinsichtlich ihrer argumentativen Stärke zu beurteilen
4. In der Fachdidaktik kennen die Studierenden wichtige Arbeitsfelder und Methoden der Philosophiedidaktik; sie können Möglichkeiten philosophischer Bildung im schulischen Kontext reflektieren und kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen.

Textkorpora und Differenzen zu anderen Studiengängen

Die für die gesamte Geschichte der Philosophie relevanten Textkorpora und Forschungsgebiete sind zu umfassend und zu heterogen, als dass sie in einem auf drei Jahre angelegten Studiengang auch nur annähernd umfassend behandelt werden könnten. Im Hinblick darauf ist das Studium unvermeidlich exemplarisch angelegt. Für Unterrichtszwecke werden solche Beispiele ausgewählt, die insofern repräsentativ sind, als die Studierenden durch dieses exemplarische Studium einen fundierten Überblick über die systematischen Fragestellungen und die Problemgeschichte der europäischen Philosophie im Allgemeinen und die Moralphilosophie im Besonderen verfügen. Die spezifischen Differenzen zu anderen geisteswissenschaftlichen Studiengängen ergeben sich naturgemäß aus den unterschiedlichen Zuschnitt der Textkorpora, die in dem betreffenden Fach bevorzugt behandelt werden. Die Heterogenität der ihnen angehörenden Texte bedingt darüber hinaus gewisse methodische Differenzen.

Aufbau des Studiums

Das Studium ist insofern forschungsnah, als Lektüre, Interpretation und kritische Analyse exemplarischer Texte und übergeordneter Fragestellungen mit derjenigen Phase beginnt, in der die Studierenden in einzelnen der genannten Teilfächer ein Aufbaumodul absolvieren. Mit den hier anzufertigenden Hausarbeiten zeigen die Studierenden, dass sie imstande sind, die wissenschaftlichen Urteile, die sie sich zu dem von ihnen bearbeiteten begrenzten Thema gebildet haben, in wissenschaftlicher Prosa *lege artis* darzustellen. Die für den Aufbau dieser Kompetenzen erforderlichen gleichsam handwerklichen Fähigkeiten, d. h. die philosophisch-analytischen Methoden und Arbeitstechniken, haben die Studierenden zuvor in den Basismodulen des ersten Studienjahres kennen gelernt und, soweit dies ohne ein intensiveres Literaturstudium möglich ist, auch geübt. Das Verfassen kürzerer wissenschaftlicher Texte können sie in den Veranstaltungen der Aufbaumodule ohne Notendruck üben, indem sie als Studienleistungen Referate anfertigen und Hausaufgaben bearbeiten, die von den Lehrkräften kommentiert und bewertet, aber nicht benotet werden. Benotet wird lediglich die ein Aufbaumodul jeweils abschließende Hausarbeit zu einem Thema, das in mindestens einer der Lehrveranstaltungen, die in dem Modul besucht worden sind, verankert ist. In der Vertiefungsphase werden die Studierenden darauf vorbereitet, wie auf den von ihnen gewählten Gebieten ein wissenschaftlicher Vortrag und eine wissenschaftliche Abhandlung zu verfassen sind. Vornehmlich in Hauptseminaren, gelegentlich auch in Vorlesungen oder Kursen, lernen sie mit Bezug auf das für das betreffende Gebiet einschlägige Textkorpus, wie Forschungsfragen zu formulieren und zu beantworten sind. Durch eigene Referate und durch ihre Stellungnahmen zu den Referaten anderer üben sie dies unter Anleitung einer Lehrkraft.

Begriffsbestimmungen

Der *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* gliedert sich im Kernbereich in Phasen, denen bei einem Studium in der Regelstudienzeit die Studienjahre entsprechen. In der ersten (und zweiten) Phase sind zwei Basismodule zu absolvieren, in der zweiten (und dritten) Phase zwei Aufbaumodule und in der dritten, der Vertiefungsphase, schließlich zwei Vertiefungsmodule. Diese Abstufung drückt zugleich die innerhalb des Studienangebots bestehende Gliederung nach Modularten und damit verbundenen vorherrschenden Niveaustufen aus:

- **Basismodule** stehen am Anfang des Teilstudiengangs: Sie können absolviert werden, ohne dass zuvor andere Module absolviert sein müssten;
- **Aufbaumodule** setzen voraus, dass bestimmte Basismodule absolviert worden sind;
- **Vertiefungsmodule** schließen an diese Aufbaumodule an.

Als Lehrveranstaltungen werden im *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* neben Vorlesungen und Kursen auch Übungen und Seminare angeboten.

- In **Vorlesungen** präsentieren die Lehrkräfte ihren Hörerinnen und Hörern ein Themengebiet im Überblick. Sie geben Anregungen zur eigenen Lektüre und Hinweise zur Vorbereitung auf die Modulprüfung in dem Modul, dem sie zugeordnet sind.
- **Kurse** sind Vorlesungen, die regelmäßig auch Interaktionen zwischen Lehrkraft und Studierenden enthalten.

-
- Übungen, die der Vertiefung und Anwendung der in einer Vorlesung präsentierten Wissensbestände dienen, können auch als Tutorien oder im Rahmen des Mentorenprogramms für Studierende im ersten Fachsemester von Akademischen Tutoren oder Tutorinnen durchgeführt werden.
 - Seminare in den ersten beiden Studienjahren heißen *Proseminare*, solche im 3. Studienjahr (bzw. in den Vertiefungsmodulen) heißen *Hauptseminare*. Für die Lehrform Seminar ist die aktive Beteiligung der Studierenden, vor allem in Gestalt von Referaten und Präsentationen, wesentlich (s. u. *Anwesenheitspflicht*).

Einzelne Lehrveranstaltungen können verschiedenen Modulen und auch verschiedenen Fächern zugeordnet sein, sie sind aber jeweils nur in einem Modul und in einem Fach anrechenbar. Eine „Mehrfachverwertung“ einzelner Lehrveranstaltungen und einzelner Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen.

Bei Hausarbeiten beziehen sich die Umfangsangaben in Seiten auf Seiten mit durchschnittlich 1.800 Anschlägen (Zeichen). Sie betreffen stets den eigentlichen Text ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie.

Kompetenzstufen

Die fünf Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen (Erinnern bzw. Wissen – Verstehen – Anwenden – Analysieren – Beurteilen) sind in der geisteswissenschaftlichen Lehre nicht so voneinander getrennt, dass es in einigen Veranstaltungen nur um eine dieser Kompetenzen ginge, während die übrigen erst späteren Veranstaltungen vorbehalten blieben. Vielmehr kommt es in der Lehre von Anfang an auf alle fünf Stufen an. Das liegt unter anderem daran, dass der Gegenstand der Philosophie nicht in einer systematisch nach Niveaustufen oder sonst gleichsam logisch gegliederten Form vorliegt, sondern in Gestalt eines historisch gewachsenen Geflechts von Primär- und Sekundärquellen. Diese Quellen, die nicht nur, aber vor allem als Texte unterschiedlichster Provenienz vorliegen, müssen die Studierenden vom ersten Semester an nicht nur zur Kenntnis nehmen und, soweit irgend möglich, erinnern, sondern vor allem auch verstehen, in Beziehung zu- einander setzen und folglich anwenden, ferner analysieren und vor allem beurteilen.

Der Quellenbestand für die europäische Philosophie erfordert (wie oben dargelegt) ein exemplarisches Studium. Der Entwicklungserfolg von Studierenden im *B.Ed.*-Studiengang Philosophie/Ethik bemisst sich nicht danach, ob sie vom Erinnern bzw. Wissen über die übrigen vier Stufen schließlich zum Beurteilen gelangen, sondern ausschließlich danach, dass der Radius der von ihnen *lege artis* durchdrungenen exemplarischen Quellenbestände im Verlauf des Studiums schrittweise so erweitert worden ist, dass er am Ende als repräsentativ gelten kann. Wenn den Modulen in diesem Handbuch unter der Rubrik ‚Level‘ bestimmte Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen zugeordnet sind, dann wird damit lediglich die für die betreffende Modulprüfung vorherrschende Stufe angegeben.

Anwesenheitspflicht

Seminare (Pro- und Hauptseminare) im *B.Ed.* Teilstudiengang *Philosophie/Ethik* sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion

studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminarveranstaltungen wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminarveranstaltungen Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

Module und Prüfungen

Das wissenschaftliche Hauptfach *Philosophie/Ethik* (als Teilstudiengang im Studiengang *B.Ed.* Lehramt an Gymnasien) besteht aus folgenden Modulen im Umfang von 78 LP:

1. Ars Rationalis	im Umfang von 10 LP
2. Einführung in die Philosophie	im Umfang von 15 LP
3. Theoretische Philosophie I	im Umfang von 12 LP
4. Theoretische Philosophie II	im Umfang von 09 LP
5. Praktische Philosophie I	im Umfang von 10 LP
6. Praktische Philosophie II	im Umfang von 14 LP
7. Fachdidaktik Philosophie I	im Umfang von 05 LP
8. Fachdidaktik Philosophie II	im Umfang von 03 LP

Die Orientierungsprüfung gemäß § 8 Abs. 1 besteht aus der Modulprüfung des Moduls „Ars Rationalis“.

Notengebung

Die Noten der Module gehen in die Fachnote mit einem Gewicht proportional zu den ausgewiesenen Leistungspunkten der Module ein. Die Fachnote für das wissenschaftliche Hauptfach *Philosophie/Ethik* errechnet sich aus einem nach den Leistungspunkten der einzelnen Module gewichteten Notendurchschnitt.

Tabellarische Übersicht über den Teilstudiengang

1. Studienjahr	1. Semester	2 Basismodule		
		<p style="text-align: center;">Ars Rationalis (ARS)</p> <p><i>K: Ars Rationalis I</i></p>	<p style="text-align: center;">Einführung in die Philosophie (PHILO)</p> <p><i>V: Einführung in die Philosophie I</i> <i>S: Einführung in die Philosophie II</i></p>	
	2. Semester	<p><i>K: Ars Rationalis II</i></p> <p>Modulprüfung: Klausur (90 min) Insgesamt: 10 LP</p>	<p><i>S: Einführung in die Philosophie III</i></p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Insgesamt: 15 LP</p>	<p style="text-align: center;">Fachdidaktik Philosophie I</p> <p><i>S+Ü: Philosophisches Schreiben und Reden</i></p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 8 Seiten) Insgesamt: 5 LP</p>
Insg. 30 LP				
2. Studienjahr	3. Semester	2 Aufbaumodule		
		<p style="text-align: center;">Praktische Philosophie I (PrakPhil I)</p> <p><i>K: Praktische Philosophie 1.1</i> <i>S: Praktische Philosophie 1.2</i></p>	<p style="text-align: center;">Theoretische Philosophie I (TheoPhil I)</p> <p><i>K: Theoretische Philosophie 1.1</i> <i>S: Theoretische Philosophie 1.2</i></p>	
	4. Semester	<p><i>S: Praktische Philosophie 1.3</i></p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Insgesamt: 10 LP</p>	<p><i>S: Theoretische Philosophie 1.3</i></p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) Insgesamt: 12 LP</p>	<p style="text-align: center;">Fachdidaktik Philosophie II</p> <p><i>S: Textanalyse und Interpretation</i></p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit (ca. 8 Seiten) Insgesamt: 3 LP</p>
Insg. 25 LP				
3. Studienjahr	5. Semester	2 Vertiefungsmodule		
		<p style="text-align: center;">Praktische Philosophie II (PrakPhil II)</p> <p><i>S: Praktische Philosophie 2.1</i> <i>S: Praktische Philosophie 2.2</i></p>	<p style="text-align: center;">Theoretische Philosophie II (TheoPhil II)</p> <p><i>S: Theoretische Philosophie 2.1</i> <i>S: Theoretische Philosophie 2.2</i></p>	
	6. Semester	<p><i>S: Praktische Philosophie 2.3</i></p> <p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 30 min) Insgesamt 14 LP</p>	<p><i>S: Theoretische Philosophie 2.3</i></p> <p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 30 min) Insgesamt 9 LP</p>	
Insg. 23 LP				

Teil III Module

1 Orientierungsprüfung

M Modul: Orientierungsprüfung [M-GEISTSOZ-104025]

Verantwortung:

Einrichtung: Universität gesamt

**Curriculare Ver-
ankerung:** Pflicht

Bestandteil von: [Orientierungsprüfung](#)

Leistungspunkte	Sprache	Version
0	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101036	Modulprüfung Ars rationalis (S. 26)	10	Gregor Betz

Voraussetzungen

keine

2 Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik

M Modul: Ars Rationalis (ARS) [M-GEISTSOZ-100614]

Verantwortung: Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
10	Jährlich	2 Semester	Deutsch	3

Pflichtbestandteile

Kenntnis	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101174	Ars Rationalis I (S. 18)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101175	Ars Rationalis II (S. 19)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101036	Modulprüfung Ars rationalis (S. 26)	10	Gregor Betz

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den beiden Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können natürlichsprachliche Argumente in Texten erkennen und rekonstruieren, was insbesondere eine formale Analyse mit den Mitteln der klassischen Logik einschließt. Sie kennen die für die Philosophie charakteristischen Argumentationsmuster (wie zum Beispiel transzendente Argumente, Selbstanwendungsargumente). Sie können deduktive, induktive und abduktive Argumente entwickeln und voneinander unterscheiden sowie deren Schlüssigkeit bzw. Plausibilität selbstständig beurteilen.

Inhalt

Theoretische und praktische Aspekte der Argumentationsanalyse auf der Grundlage der klassischen Logik

Arbeitsaufwand

Insgesamt ca. 300 h: Präsenz in den Veranstaltungen und der Klausur ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Tutorien und Hausaufgaben), 150 h, selbständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 50 h, Klausurvorbereitung ca. 40 h

M Modul: Einführung in die Philosophie (Philo) [M-GEISTSOZ-103430]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
15	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-106825	Einführung in die Philosophie I (S. 20)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-106826	Einführung in die Philosophie II (S. 21)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-106827	Einführung in die Philosophie III (S. 22)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-106828	Modulprüfung Einführung in die Philosophie (S. 27)	15	Michael Schefczyk

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen und der Modulprüfung

Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Bereiche der Philosophie anhand der jeweils grundlegenden Fragestellungen und Begriffe kennen. Sie erwerben Grundkenntnisse über wichtige philosophische Strömungen und klassische Werke und sind darüber hinaus in der Lage, die üblichen epochalen Gliederungen der philosophischen Ideengeschichte darzustellen und in ihrem Verhältnis zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst und Religion zu verstehen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Arten kennen, Sinnfragen zu stellen, und erwerben ein Verständnis für die geschichtliche Verfasstheit menschlicher Wissenskulturen.

Inhalt

Überblick über die systematischen Bereiche der Philosophie und deren geschichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung des Verhältnisses zu den Wissensformen Wissenschaft, Kunst, Religion.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen: 90 h, Vor- und Nachbereitung (einschl. Studienleistungen) 120 h, selbstständige Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 120 h, Hausarbeit ca. 120 h (Insgesamt ca. 450 h)

M Modul: Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden) (PHIL-DIDAK I) [M-GEISTSOZ-103482]

Verantwortung: Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
5	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-106951	Fachdidaktik 1 (S. 23)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-106952	Fachdidaktik 2 (S. 24)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-106953	Modulprüfung Fachdidaktik I (S. 28)	5	Gregor Betz

Erfolgskontrolle(n)

Alle Studienleistungen und die Modulprüfung

Voraussetzungen

Keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- ausgehend von einer Fragestellung oder einer zentralen These eine einsichtige Gliederung (Exposé) eines philosophischen Textes entwickeln;
- eigene philosophische Überlegungen möglichst klar und verständlich artikulieren;
- korrekt zitieren und ein Literaturverzeichnis anlegen;
- einen philosophischen Gedankengang schreibend präzisieren, korrigieren und weiterentwickeln;
- einen philosophischen Gedankengang in einem Kurzvortrag präsentieren;
- philosophische Texte und Vorträge in formaler und stilistischer Hinsicht konstruktiv kritisieren und Vorschläge zu deren Verbesserung machen.

Inhalt

Praxisnah werden Methoden des philosophischen Schreibens (z.B.: Entwicklung eines Exposés ausgehend von einer zentralen These; Einsatz von Zwischenüberschriften und Regieanweisungen; Verwendung von Argumentationsanalysen bei der Konzeption eines Textes; Zitationsweise; konstruktive Kritik fremder Texte) sowie des philosophischen Redens (z.B.: Aufbau eines Vortrags; Zeitmanagement; technische Hilfsmittel; Unterschiede zwischen schriftlicher und mündlicher Präsentation eines Gedankenganges) eingeübt.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30 h, Studien- und Prüfungsleistungen inkl. deren Vorbereitung: ca. 60 h (In Summe ca. 150 h)

M Modul: Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation) (PHIL-DIDAK II) [M-GEISTSOZ-103483]

Verantwortung: Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
3	Jedes Sommersemester	1 Semester	Deutsch	1

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-106954	Modulprüfung Fachdidaktik II (S. 29)	3	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-106955	Fachdidaktik 3 (S. 25)	0	Gregor Betz

Erfolgskontrolle(n)

Alle Studienleistungen und die Modulprüfung

Voraussetzungen

Das Modul "Fachdidaktik I"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Das Modul [\[M-GEISTSOZ-103482\]](#) *Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- die zentrale These/n eines Textes erkennen und in eigenen Worten wiedergeben;
- einen fremden philosophischen Gedankengang nachvollziehen;
- argumentative Schlüsselstellen in Texten identifizieren;
- interpretative Spielräume aufzeigen;
- alternative Interpretationsvorschläge als solche erkennen und vergleichen;
- einen philosophischen Text schriftlich und mündlich referieren.

Inhalt

Anhand klassischer philosophischer Texte werden praxisnah verschiedene Methoden der Textanalyse (z.B.: Lesestrategien; Textmarkierung; Zusammenfassung eines Textes; Begriffsklärung; textnahe Rekonstruktion eines Gedankenganges; souveräner Umgang mit Sekundärliteratur; Argumentanalyse als hermeneutische Methode) sowie deren Präsentation (schriftlich und mündlich) eingeübt.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 30 h, Studien- und Prüfungsleistungen inkl. deren Vorbereitung: ca. 30 h (Insgesamt ca. 90 h)

M Modul: Praktische Philosophie I (PrakPhil I) [M-GEISTSOZ-100631]

Verantwortung:	Michael Schefczyk
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung:	Pflicht
Bestandteil von:	Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
10	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	3

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101170	Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) (S. 34)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101081	Praktische Philosophie 1.2 (S. 35)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101171	Praktische Philosophie 1.3 (S. 36)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101168	Modulprüfung Praktische Philosophie I (S. 30)	10	Michael Schefczyk

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Die Module "Einführung in die Philosophie" und "Ars Rationalis"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

1. Das Modul [M-GEISTSOZ-103430] *Einführung in die Philosophie* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [M-GEISTSOZ-100614] *Ars Rationalis* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, normative Argumente fundiert zu bewerten und eigenständig zu entwickeln. Sie kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen. Sie zeigen in einer selbstständig verfassten Hausarbeit, dass sie die wissenschaftlichen Standards der zeitgenössischen Praktischen Philosophie, bezogen auf ein begrenztes Thema, kennen und philosophische Urteilsfähigkeit erworben haben und – wo nötig – relevantes interdisziplinäres Kontextwissen kritisch verarbeiten können.

Inhalt

In diesem Modul sollen die Studierenden Überblick über Theorien der Praktischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart erlangen und sich in einer durch Pluralität und interdisziplinäres Kontextwissen gekennzeichneten Diskussionslage orientieren. Sie lernen Grundbegriffe der Ethik (wie Autonomie, Pflichten, Tugenden, Verantwortung, Werte), der Politischen Philosophie (wie Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit, Toleranz, Demokratie, Fortschritt und Menschenrechte) beziehungsweise der Rechts- und Sozialphilosophie (wie Autorität, Macht und Gewalt, kollektives Handeln, Verantwortung, Solidarität). Die Studierenden lernen zudem Ansätze der Begründung von Normen und Werten kennen, unter anderem durch die Lektüre klassischer Texte auf Einführungsstufe.

Empfehlungen

Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit den Vorbereitungen der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.

Arbeitsaufwand

Insgesamt 300 h: Präsenz in den 3 Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 80 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 30 h, Hausarbeit ca. 100 h.

M Modul: Praktische Philosophie II (PrakPhil II) [M-GEISTSOZ-100634]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
14	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	4

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101202	Praktische Philosophie 2.1 (S. 37)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101203	Praktische Philosophie 2.2 (S. 38)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101204	Praktische Philosophie 2.3 (S. 39)	0	Michael Schefczyk
T-GEISTSOZ-101084	Modulprüfung Praktische Philosophie II (S. 31)	14	Michael Schefczyk

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen in den Veranstaltungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Modul "Praktische Philosophie I"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Das Modul [\[M-GEISTSOZ-100631\]](#) *Praktische Philosophie I* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der praktischen Philosophie darstellen, analysieren, Positionen abwägen und deren Vertretbarkeit im disziplinären Diskurs beurteilen.

Inhalt

In diesem Modul arbeiten sich die Studierenden in aktuelle Debatten im Bereich der Politischen Philosophie, der Rechts- und der Sozialphilosophie (wie der Frage der Normenbegründung, der Wertkonflikte in pluralistischen Gesellschaften) ein. Sie werden mit unterschiedlichen Ansätzen und Positionen der Normativen Ethik bekannt gemacht, insbesondere durch die Lektüre klassischer Texte auf Aufbaustufe. Die Studierenden lernen dabei philosophische Techniken der Auslegung schwieriger Texte kennen.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, sämtliche im 3. Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschl. der selbstständigen Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 170 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Prüfungsvorbereitung ca. 100 h. (in Summe ca. 420 h)

M Modul: Theoretische Philosophie I (TheoPhil I) [M-GEISTSOZ-100630]

Verantwortung: Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
12	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	2

Pflichtbestandteile

Kenntnis	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101176	Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) (S. 40)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101177	Theoretische Philosophie 1.2 (S. 41)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101178	Theoretische Philosophie 1.3 (S. 42)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101080	Modulprüfung Theoretische Philosophie I (S. 32)	12	Gregor Betz

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistungen sowie der Modulprüfung.

Voraussetzungen

Die Module "Einführung in die Philosophie" und "Ars Rationalis"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

1. Das Modul [\[M-GEISTSOZ-100614\]](#) *Ars Rationalis* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Das Modul [\[M-GEISTSOZ-103430\]](#) *Einführung in die Philosophie* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind imstande, Grundprobleme der theoretischen Philosophie zu benennen, verschiedene Lösungsansätze wiederzugeben, kritisch zu hinterfragen, ihren historischen Kontext zu bestimmen und sie im Hinblick auf ihre systematischen Implikationen zu beurteilen.

Inhalt

Die Studierenden erwerben umfangreiche Kenntnisse moderner und aktueller Positionen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften. Exemplarisch werden dafür zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie eingeführt, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abzugeben zu haben.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 90 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 90 h, Hausarbeit ca. 90 h (Insgesamt ca. 360 h)

M Modul: Theoretische Philosophie II (TheoPhil II) [M-GEISTSOZ-100633]

Verantwortung: Gregor Betz
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Curriculare Verankerung: Pflicht
Bestandteil von: [Wissenschaftliches Hauptfach Philosophie/Ethik](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Version
9	Jedes Wintersemester	2 Semester	Deutsch	4

Pflichtbestandteile

Kennung	Teilleistung	LP	Verantwortung
T-GEISTSOZ-101199	Theoretische Philosophie 2.1 (S. 43)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101200	Theoretische Philosophie 2.2 (S. 44)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101201	Theoretische Philosophie 2.3 (S. 45)	0	Gregor Betz
T-GEISTSOZ-101083	Modulprüfung Theoretische Philosophie II (S. 33)	9	Gregor Betz

Erfolgskontrolle(n)

Alle Studienleistungen und Modulprüfung

Voraussetzungen

Modul "Theoretische Philosophie I"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Das Modul [\[M-GEISTSOZ-100630\]](#) *Theoretische Philosophie I* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der theoretischen Philosophie darstellen, analysieren, Positionen gegeneinander abwägen und deren Triftigkeit beurteilen.

Inhalt

Exemplarisch werden zentrale Themen und Problemstellungen der theoretischen Philosophie, insbesondere der Philosophie der Wissenschaften, vertieft und detailliert analysiert, wie zum Beispiel Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung; Fragen der Entwicklung, des Geltungsanspruchs und der kulturell-gesellschaftlichen Rolle der Wissenschaften; Probleme der Bedeutung, der Wahrheit und Objektivität; Fragen der Logik und Argumentation; das Leib-Seele-Problem und Fragen des Seins. Diese Analysen berücksichtigen die drei Dimensionen der historischen Entwicklung in exemplarischer Darstellung, der systematischen Rekonstruktion sowie der fachlichen wie fachübergreifenden Reflexion.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die im 3. Studienjahr zu besuchenden Hauptseminare möglichst gleichmäßig über Winter- und Sommersemester zu verteilen.

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Veranstaltungen ca. 90 h, Vor- und Nachbereitung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur 60 h, Vorbereitung der Referate bzw. Hausaufgaben 60 h, Hausarbeit ca. 60 h. (Insgesamt ca. 270 h)

Teil IV

Teilleistungen

T Teilleistung: Ars Rationalis I [T-GEISTSOZ-101174]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614] Ars Rationalis

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Wintersemester	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012001	Ars Rationalis I	Kurs (Ku)	2	Gregor Betz
WS 17/18	5012015	Tutorium I Ars Rationalis I	Tutorium (Tu)	2	Thomas Wacker
WS 17/18	5012020	Tutorium II Ars Rationalis I	Tutorium (Tu)	2	Melanie Parzenzewski

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Ars Rationalis I", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben handeln (z.B. Übungszettel) oder auch umfangreichere Aufgaben (etwa Essays), die im Verlauf einer Veranstaltung indes höchstens dreimal gestellt werden.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

T Teilleistung: Ars Rationalis II [T-GEISTSOZ-101175]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100614] Ars Rationalis

Leistungspunkte	Sprache	Turnus	Version
0	deutsch	Jedes Sommersemester	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2018	5012001	Ars Rationalis II	Kurs (Ku)	2	Gregor Betz

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Kurs "Ars Rationalis II", d.h. im Bestehen der Studienleistungen, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben zu erbringen sind. Dabei kann es sich um kleinere, wöchentlich zu erbringende Aufgaben handeln (z.B. Übungszettel) oder auch umfangreichere Aufgaben (etwa Essays), die im Verlauf einer Veranstaltung indes höchstens dreimal gestellt werden.

Voraussetzungen

Die Studienleistung "Ars Rationalis I"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101174] *Ars Rationalis I* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Besuch des Tutoriums

T Teilleistung: Einführung in die Philosophie I [T-GEISTSOZ-106825]

Verantwortung: Michael Schefczyk

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Wintersemester	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012055	Einführung in die Philosophie I	Vorlesung (V)		Benjamin Rathgeber

Erfolgskontrolle(n)

Klausur mit teils frei zu bearbeitenden Aufgaben und teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Einführung in die Philosophie II [T-GEISTSOZ-106826]

Verantwortung: Michael Schefczyk

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Wintersemester	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012057	Einführung in die Philosophie II	Proseminar (PS)	2	Benjamin Rathgeber
SS 2018	5012013	Erkenntnistheorie und soziale Aspekte des Wissens	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
SS 2018	5012020	Einführung in die Philosophie III: Religion und Philosophie	Proseminar (PS)	2	Hans-Jürgen Link, Michael Schmidt
SS 2018	5012022	Die Fragen der Philosophie (1)	Proseminar (PS)	2	N. N.
SS 2018	5012063	Die Fragen der Philosophie (2)	Proseminar (PS)	2	N. N.

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einer Veranstaltung "Einführung in die Philosophie II" in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Einführung in die Philosophie III [T-GEISTSOZ-106827]

Verantwortung: Michael Schefczyk

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Sommersemester	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2018	5012013	Erkenntnistheorie und soziale Aspekte des Wissens	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
SS 2018	5012020	Einführung in die Philosophie III: Religion und Philosophie	Proseminar (PS)	2	Hans-Jürgen Link, Michael Schmidt
SS 2018	5012022	Die Fragen der Philosophie (1)	Proseminar (PS)	2	N. N.
SS 2018	5012063	Die Fragen der Philosophie (2)	Proseminar (PS)	2	N. N.

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen von den geforderten Studienleistungen in einer Veranstaltung "Einführung in die Philosophie II" in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

T Teilleistung: Fachdidaktik 1 [T-GEISTSOZ-106951]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103482] Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Sommersemester	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2018	5012045	Philosophisches Schreiben und Reden I	Proseminar (PS)		Michael Schefczyk, Christoph Schmidt-Petri

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Kurzvortrag zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Keine

T Teilleistung: Fachdidaktik 2 [T-GEISTSOZ-106952]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103482] Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Sommersemester	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
SS 2018	5012061	Philosophisches Schreiben und Reden II	Übung (Ü)		Michael Schmidt

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Kurzvortrag zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Keine

T Teilleistung: Fachdidaktik 3 [T-GEISTSOZ-106955]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103483] Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation)

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Das Bestehen der Studienleistung, die in der Veranstaltung in Form von Hausaufgaben oder Kurzvortrag zu erbringen ist.

Voraussetzungen

Keine

T Teilleistung: Modulprüfung *Ars rationalis* [T-GEISTSOZ-101036]

Verantwortung: Gregor Betz
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104025] Orientierungsprüfung
[M-GEISTSOZ-100614] *Ars Rationalis*

Leistungspunkte	Turnus	Version
10	Jedes Sommersemester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 5 Abs. 5 und § 6a SPO teils mit frei zu bearbeitenden Aufgaben, teils solchen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren im Umfang von 90 Minuten durchgeführt.

Voraussetzungen

Alle Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101174] *Ars Rationalis I* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101175] *Ars Rationalis II* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T Teilleistung: Modulprüfung Einführung in die Philosophie [T-GEISTSOZ-106828]

Verantwortung: Michael Schefczyk

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103430] Einführung in die Philosophie

Leistungspunkte	Turnus	Version
15	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Die Studienleistung "Einführung in die Philosophie I"

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106825] *Einführung in die Philosophie I* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung Voraussetzung für die folgenden Aufbaumodule ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters abzugeben.

T Teilleistung: Modulprüfung Fachdidaktik I [T-GEISTSOZ-106953]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103482] Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden)

Leistungspunkte	Turnus	Version
5	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Die Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106951] *Fachdidaktik 1* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106952] *Fachdidaktik 2* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T Teilleistung: Modulprüfung Fachdidaktik II [T-GEISTSOZ-106954]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-103483] Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation)

Leistungspunkte	Turnus	Version
3	Jedes Sommersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 8 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Die Studienleistungen des Moduls

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bestandteile erfüllt werden:

- Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-106955] *Fachdidaktik 3* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie I [T-GEISTSOZ-101168]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

Leistungspunkte	Turnus	Version
10	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen 2 von 3 Bestandteilen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101170] *Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie)* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101081] *Praktische Philosophie 1.2* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101171] *Praktische Philosophie 1.3* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T Teilleistung: Modulprüfung Praktische Philosophie II [T-GEISTSOZ-101084]

Verantwortung: Michael Schefczyk

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

Leistungspunkte	Turnus	Version
14	Jedes Semester	3

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb eines Semesters zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen 2 von 3 Bestandteilen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101202] *Praktische Philosophie 2.1* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101203] *Praktische Philosophie 2.2* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101204] *Praktische Philosophie 2.3* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie I [T-GEISTSOZ-101080]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

Leistungspunkte	Turnus	Version
12	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle nach §4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. §6 Abs. 7 SPO besteht in einer Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die maximale Bearbeitungszeit der Hausarbeit beträgt nach Anmeldung ein Semester. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen des Moduls bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen 2 von 3 Bestandteilen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101176] *Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie)* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101177] *Theoretische Philosophie 1.2* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101178] *Theoretische Philosophie 1.3* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

Empfehlungen

Weil die Modulprüfung u.U. Voraussetzung für nachfolgende Module ist, wird dringend empfohlen, die Hausarbeit bis zum Ende des zweiten Semesters des Moduls abgegeben zu haben.

T Teilleistung: Modulprüfung Theoretische Philosophie II [T-GEISTSOZ-101083]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

Leistungspunkte	Turnus	Version
9	Jedes Semester	2

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO über drei Themen aus dem Stoff der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen.

Die Anmeldung zur Modulprüfung muss spätestens drei Semester nach Beginn des Moduls erfolgt sein. Die Prüfung ist nach Anmeldung innerhalb eines Semesters zu absolvieren. Bitte wenden Sie sich zur Vereinbarung von Prüfungen an die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltungen. Das Thema der Prüfung wird von der prüfenden Lehrkraft festgelegt. Den Studierenden ist hierbei Gelegenheit zu geben, Themen vorzuschlagen.

Voraussetzungen

Es müssen mindestens zwei Studienleistungen bestanden sein.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen 2 von 3 Bestandteilen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101199] *Theoretische Philosophie 2.1* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
2. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101200] *Theoretische Philosophie 2.2* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.
3. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-101201] *Theoretische Philosophie 2.3* muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T Teilleistung: Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) [T-GEISTSOZ-101170]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

Leistungspunkte	Sprache	Turnus	Version
0	deutsch	Jedes Wintersemester	3

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012022	Einführung in die Praktische Philosophie	Kurs (Ku)		Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012049	Einführung in die Angewandte Ethik	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung für "Praktische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Praktische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101081]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Semester	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012003	Aristoteles, Nikomachische Ethik	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
WS 17/18	5012023	Moralphilosophie: Kant vs. Mill	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012045	Medien- und Informationsethik	Block (B)		Jessica Heesen
SS 2018	5012009	Einführung in die Zukunftsethik	Proseminar (PS)	2	N. N.
SS 2018	5012012	Tugendethik von Aristoteles bis heute	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012049	Einführung in die Angewandte Ethik	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012051	Europäische Werte und Interessen in internationalen Beziehungen	Block (B)		Rolf Steltemeier

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme am Proseminar "Praktische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen in Form von Hausaufgaben, Test oder Referat.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Praktische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101171]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100631] Praktische Philosophie I

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Semester	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012003	Aristoteles, Nikomachische Ethik	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
WS 17/18	5012023	Moralphilosophie: Kant vs. Mill	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012045	Medien- und Informationsethik	Block (B)		Jessica Heesen
SS 2018	5012009	Einführung in die Zukunftsethik	Proseminar (PS)	2	N. N.
SS 2018	5012012	Tugendethik von Aristoteles bis heute	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012049	Einführung in die Angewandte Ethik	Proseminar (PS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012051	Europäische Werte und Interessen in internationalen Beziehungen	Block (B)		Rolf Steltemeier

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung "Praktische Philosophie 1.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen ist.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Praktische Philosophie 2.1 [T-GEISTSOZ-101202]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Semester	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012017	Methoden der Digital Humanities	Block (B)	2	Michael Schefczyk, Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012033	Was ist schlecht am Lügen, wenn überhaupt?	Hauptseminar (HS)	2	Hans-Jürgen Link
WS 17/18	5012044	Europas Rolle in der Welt. Werte vs. Interessen, am Beispiel der Entwicklungspolitik	Block (B)		Rolf Steltemeier
SS 2018	5012004	Kants Praktische Philosophie	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012010	Informations- und Medienethik	Proseminar (PS)	2	Jessica Heesen
SS 2018	5012017	Rawls, Nozick, Scanlon	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012028	Forschungsseminar Praktische Philosophie	Hauptseminar (HS)	2	Michael Schefczyk, Christoph Schmidt-Petri

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Praktische Philosophie 2.2 [T-GEISTSOZ-101203]

Verantwortung: Michael Schefczyk
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Semester	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012017	Methoden der Digital Humanities	Block (B)	2	Michael Schefczyk, Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012033	Was ist schlecht am Lügen, wenn überhaupt?	Hauptseminar (HS)	2	Hans-Jürgen Link
WS 17/18	5012044	Europas Rolle in der Welt. Werte vs. Interessen, am Beispiel der Entwicklungspolitik	Block (B)		Rolf Steltemeier
SS 2018	5012004	Kants Praktische Philosophie	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012010	Informations- und Medienethik	Proseminar (PS)	2	Jessica Heesen
SS 2018	5012017	Rawls, Nozick, Scanlon	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012028	Forschungsseminar Praktische Philosophie	Hauptseminar (HS)	2	Michael Schefczyk, Christoph Schmidt-Petri

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Praktische Philosophie 2.3 [T-GEISTSOZ-101204]

Verantwortung: Michael Schefczyk

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100634] Praktische Philosophie II

Leistungspunkte	Turnus	Version
0	Jedes Semester	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012017	Methoden der Digital Humanities	Block (B)	2	Michael Schefczyk, Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012033	Was ist schlecht am Lügen, wenn überhaupt?	Hauptseminar (HS)	2	Hans-Jürgen Link
WS 17/18	5012044	Europas Rolle in der Welt. Werte vs. Interessen, am Beispiel der Entwicklungspolitik	Block (B)		Rolf Steltemeier
SS 2018	5012004	Kants Praktische Philosophie	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012010	Informations- und Medienethik	Proseminar (PS)	2	Jessica Heesen
SS 2018	5012017	Rawls, Nozick, Scanlon	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
SS 2018	5012028	Forschungsseminar Praktische Philosophie	Hauptseminar (HS)	2	Michael Schefczyk, Christoph Schmidt-Petri

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung "Praktische Philosophie 2.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben, Test oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) [T-GEISTSOZ-101176]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

Leistungspunkte	Version
0	2

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012032	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Rafaela Hillerbrand
WS 17/18	5012046	Einführung in die Erkenntnistheorie	Kurs (Ku)	2	Alexandra Zinke
SS 2018	5012013	Erkenntnistheorie und soziale Aspekte des Wissens	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
SS 2018	5012073	Einführung in die Technikphilosophie	Block (B)		Armin Grunwald

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einer Veranstaltung für "Theoretische Philosophie 1.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.2 [T-GEISTSOZ-101177]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

Leistungspunkte	Version
0	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012018	Kant: Kritik der reinen Vernunft	Kurs (Ku)	2	Renate Dürr
WS 17/18	5012032	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Rafaela Hillerbrand
WS 17/18	5012046	Einführung in die Erkenntnistheorie	Kurs (Ku)	2	Alexandra Zinke
WS 17/18	5012060	Friedrich Nietzsche	Proseminar (PS)	2	Miriam Ommeln
SS 2018	5012013	Erkenntnistheorie und soziale Aspekte des Wissens	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
SS 2018	5012046	Erklären und Verstehen	Block (B)	2	Benjamin Rathgeber
SS 2018	5012052	Forum für Kritische Interdisziplinarität	Seminar (S)	2	Mathias Gutmann, Peter Nick
SS 2018	5012059	Friedrich Nietzsche	Proseminar (PS)	2	Miriam Ommeln
SS 2018	5012073	Einführung in die Technikphilosophie	Block (B)		Armin Grunwald

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar "Theoretische Philosophie 1.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Theoretische Philosophie 1.3 [T-GEISTSOZ-101178]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100630] Theoretische Philosophie I

Leistungspunkte	Version
0	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012018	Kant: Kritik der reinen Vernunft	Kurs (Ku)	2	Renate Dürr
WS 17/18	5012032	Einführung in die Wissenschaftstheorie	Kurs (Ku)	2	Rafaela Hillerbrand
WS 17/18	5012046	Einführung in die Erkenntnistheorie	Kurs (Ku)	2	Alexandra Zinke
WS 17/18	5012060	Friedrich Nietzsche	Proseminar (PS)	2	Miriam Ommeln
SS 2018	5012013	Erkenntnistheorie und soziale Aspekte des Wissens	Proseminar (PS)	2	Michael Poznic
SS 2018	5012046	Erklären und Verstehen	Block (B)	2	Benjamin Rathgeber
SS 2018	5012052	Forum für Kritische Interdisziplinarität	Seminar (S)	2	Mathias Gutmann, Peter Nick
SS 2018	5012059	Friedrich Nietzsche	Proseminar (PS)	2	Miriam Ommeln
SS 2018	5012073	Einführung in die Technikphilosophie	Block (B)		Armin Grunwald

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahm an einer Veranstaltung "Theoretische Philosophie 1.3" (Vorlesung oder Proseminar), d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.1 [T-GEISTSOZ-101199]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

Leistungspunkte	Version
0	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012019	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012059	Dialektik der Aufklärung	Block (B)		Marcel Krüger, Benjamin Rathgeber
SS 2018	5012027	Leben und Form	Vorlesung (V)	2	Mathias Gutmann
SS 2018	5012032	Anfangen bei Platon	Hauptseminar (HS)	2	Mathias Gutmann
SS 2018	5012038	Vagheit und Unbestimmtheit	Hauptseminar (HS)	2	David Lanius
SS 2018	5012050	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	N. N.

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.1", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.2 [T-GEISTSOZ-101200]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

Leistungspunkte	Version
0	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012019	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012059	Dialektik der Aufklärung	Block (B)		Marcel Krüger, Benjamin Rathgeber
SS 2018	5012027	Leben und Form	Vorlesung (V)	2	Mathias Gutmann
SS 2018	5012032	Anfangen bei Platon	Hauptseminar (HS)	2	Mathias Gutmann
SS 2018	5012038	Vagheit und Unbestimmtheit	Hauptseminar (HS)	2	David Lanius
SS 2018	5012050	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	N. N.

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.2", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Wintersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

T Teilleistung: Theoretische Philosophie 2.3 [T-GEISTSOZ-101201]

Verantwortung: Gregor Betz

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-100633] Theoretische Philosophie II

Leistungspunkte	Version
0	1

Veranstaltungen

Semester	LV-Nr.	Veranstaltungen	Art	SWS	Dozenten
WS 17/18	5012009	Einführung in die Metaethik	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012019	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	Christoph Schmidt-Petri
WS 17/18	5012059	Dialektik der Aufklärung	Block (B)		Marcel Krüger, Benjamin Rathgeber
SS 2018	5012027	Leben und Form	Vorlesung (V)	2	Mathias Gutmann
SS 2018	5012032	Anfangen bei Platon	Hauptseminar (HS)	2	Mathias Gutmann
SS 2018	5012038	Vagheit und Unbestimmtheit	Hauptseminar (HS)	2	David Lanius
SS 2018	5012050	Personale Identität	Hauptseminar (HS)	2	N. N.

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle besteht in der erfolgreichen Teilnahme an einem Hauptseminar "Theoretische Philosophie 2.3", d.h. im Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistungen, die in Form von Hausaufgaben oder Referaten zu erbringen sind.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Die ausgesprochene Empfehlung, die Veranstaltung im Sommersemester zu besuchen, gilt nur für den durchschnittlichen Regelfall. Abhängig vom konkreten Lehrangebot kann es gute Gründe geben, von ihr abzuweichen.

Stichwortverzeichnis

A		
Ars Rationalis (M).....	9	
Ars Rationalis I (T).....	18	
Ars Rationalis II (T).....	19	
		Theoretische Philosophie 2.1 (T)..... 43
		Theoretische Philosophie 2.2 (T)..... 44
		Theoretische Philosophie 2.3 (T)..... 45
		Theoretische Philosophie I (M)..... 16
		Theoretische Philosophie II (M)..... 17
E		
Einführung in die Philosophie (M).....	10	
Einführung in die Philosophie I (T).....	20	
Einführung in die Philosophie II (T).....	21	
Einführung in die Philosophie III (T).....	22	
F		
Fachdidaktik 1 (T).....	23	
Fachdidaktik 2 (T).....	24	
Fachdidaktik 3 (T).....	25	
Fachdidaktik Philosophie I (Philosophisches Schreiben und Reden) (M).....	11	
Fachdidaktik Philosophie II (Textanalyse und Interpretation) (M).....	12	
M		
Modulprüfung Ars rationalis (T).....	26	
Modulprüfung Einführung in die Philosophie (T).....	27	
Modulprüfung Fachdidaktik I (T).....	28	
Modulprüfung Fachdidaktik II (T).....	29	
Modulprüfung Praktische Philosophie I (T).....	30	
Modulprüfung Praktische Philosophie II (T).....	31	
Modulprüfung Theoretische Philosophie I (T).....	32	
Modulprüfung Theoretische Philosophie II (T).....	33	
O		
Orientierungsprüfung (M).....	8	
P		
Praktische Philosophie 1.1 (Einführung/Überblick zu entw. Ethik, Politische Philosophie oder Handlungstheorie) (T).....	34	
Praktische Philosophie 1.2 (T).....	35	
Praktische Philosophie 1.3 (T).....	36	
Praktische Philosophie 2.1 (T).....	37	
Praktische Philosophie 2.2 (T).....	38	
Praktische Philosophie 2.3 (T).....	39	
Praktische Philosophie I (M).....	13	
Praktische Philosophie II (M).....	15	
T		
Theoretische Philosophie 1.1 (Einführung in /Überblick über ein Teilgebiet der Theoretischen Philosophie) (T)	40	
Theoretische Philosophie 1.2 (T).....	41	
Theoretische Philosophie 1.3 (T).....	42	